

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 16.10.2016

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

der Rattenfänger von Hameln hat bekanntlicherweise die Kinder der Stadt Hameln aus dieser kleinen Stadt mit seinem Flötenspiel gelockt und führte sie auf Nimmerwiedersehen in einen Berg. Ist dieser Ratenfänger ein Verbrecher?

Darf man Kinder entführen, wenn man um seinen gerechten Lohn geprellt wurde?

Oh stopp, das ist ja ein Märchen von den Gebrüdern Grimm. Ein Märchen mit großem Sinn in seiner Erzählung, mit soviel Sinn, daß der große Goethe eine Ballade daraus formte.

Ja, das was man bestellt hat, ist zu zahlen und schon gleich gar, wenn die Ausführung in Ordnung war.

Was aber ist mit den heutigen in der wahrhaften Welt hungernden Rattenfängern, besser gesagt Menschenfängern?

Da haben doch wieder einmal augendienende Oberlehrer, die sich Professoren nennen und andere „Führer“ wie z. B. der von der Vereinigung „Mehr Demokratie“ erwogen gefühlt über 200000 Menschen, nein nicht in den Berg, sondern an die Brandmauer der Zionisten zu führen. Die Mauer, an der dann der berechtigte Zorn der Menschen zerschellt und in Schall und Rauch aufgeht. Es war nicht anders zu erwarten, als daß das 3 x G die Beschwerden gegen das CETA abweist. Jeder, der anders glaubte, hat Entschuldigung, seinen Geist verpfändet. Verpfändet gegen geilen Spaß, wie er in der Werbung propagiert wird.

Nun haben diese Menschenfänger auch noch ein sehr gutes Salär für das Hintersichtführen der Menschen gezogen; ein Salär, um die Verfassungsbeschwerde gegen das CETA besatzungsgerecht zu formen, zu germanisieren, um es den Ausnahmerichtern des 3 x G so vorzulegen, daß diese dann keine Schwierigkeiten mehr haben, die Verfassungsbeschwerden abzuschmettern. Nun kann der Vize-NGOler Gabriel jubilieren und mit seinem SPD-Konvent den CETA weiter zelebrieren. Der Steigbügelhalter Gabriel, der seiner NGO-Chefin, dem Merkela, die das hohe Roß des TTIP „erklomm“, buckelte um es in den Sattel zu hieven.

Ja, die SPD, die keines ihrer Programme, nicht einmal ansatzweise erfüllt hat. Die SPD, über die schon Erich sehr mühsam in seinem Magazin „Kain“ berichtet hat. Keinen guten Fleck kann Erich Mühsam an der SPD finden und ihren angeblich sozialen Gedanken, denn die waren schon im späten Kaiserreich jene, die für die Arbeiter Tür und Tor für den ersten großen Krieg im 20. Jahrhundert öffneten, so daß diese dann mit dem Schlachtruf „Gott mit uns, für Kaiser und Vaterland“ in den Tod ziehen konnten. Und alles in feinsten hinterhältiger Planung der Zionisten.

So reiste nun das Merkela in kleinen armen Staaten von Afrika herum, um ihr Füllhorn aus Pappmasche über diesen zu leeren. Es sollen also die kleinen Staaten mit wenig Money, das in die Taschen der Korrupten fließt, dazu gebracht werden die Menschen, die im Elend leben im Elend zu halten. So schreibt Erich Mühsam schon:

„Diesen Völkern trägt man europäische Kultur ins Land, bestehend in Branntwein, modernen Schusswaffen und geschmacklosen Kleidungsstücken zur Verdeckung dessen, was den

Menschen dort bisher natürlich erschienen war. Als Aequivalent für diese guten Gaben brauchen die beglückten „Wilden“ nur ihr Land, ihre Arbeitskraft, ihre Leiber, ihre Weiber und Kinder,

sämtliche Produkte ihres Bodens, ihre Freiheit, ihre Volksgewohnheiten und ihre naive heidnische Religion herzugeben — weiter nichts. Wer sich widersetzt, wird getötet, wer sich fügt, verklavt.“

Es ist genau das gleiche was Merkels Strippenzieher noch heute tun. Sie zerstören den Menschen das Leben und werfen sie in einen sinnbildlichen Mixer um aus diesem Brei dann das Blut zu pressen, was sie in Gold wandeln. In ihrem brutalen Hochmut meint Merkela dann, daß nationale Grenzen überholt wären. Ja, selbstverständlich braucht es nationale Grenzen für die heimatlosen Zionisten nicht mehr, denn diese bremsen im großen Maßstab die Ausbeutung der Völker und die Zerstörung ihrer Kulturen. Nationale Grenzen bremsen aber auch Verbrechen über Rauschgifthandel, Organhandel, Menschenhandel und anderes mehr. Komischerweise ist aber dann aus Merkels Lager zu hören, daß man innereuropäischen Einwanderern in Deutschland Sozialleistungen nicht mehr nach 6 Monaten, sondern erst nach 5 Jahren zahlen wird. Und nationale Anstrengungen braucht es, so das Merkela, um Flüchtlinge wieder aus dem „gelobten Land“ der Brid rauszuschmeißen.

Ja spinnt es denn, das Merkela? Merkela und national, was überhaupt nicht sein kann, denn dieses Wesen, wenn überhaupt einmal ein Heimatland gehabt hat, hat es schon längst an die heimatlosen Zionisten verschachert.

Aha, braucht es wohl doch nationale Grenzen, wird den Menschen der nächste Schleier der Maja vor die Augen gehängt? Muß evtl. die „Schwarze Null“ geschützt werden, fehlen Flüchtlingszahlen um neue Kredite aufnehmen zu können, die dann für den Zinseszins der Schulden verwendet werden?

Als einen Erfolg stellt Merkela die Verhaftung des vermutlichen Attentäters aus Chemnitz in Leipzig hin. Jetzt spinnt sie aber wirklich. Ein Erfolg diesen Mann zu verhaften. Wäre dieser Mann gar nicht nach Deutschland gekommen, wenn nicht seit über 100 Jahren der ach so demokratische und friedliche Westen den Nahen Osten zerstören würde und es in ihrer augendienerischen Ergebnisheit nicht mit unterstützen würde? Wäre der Mann nicht in Deutschland, wenn es sichere nationale Grenzen geben würde? Aber nun ist es ja gelungen diesen „Attentäter“, der während eines Kurzbesuches über Nacht einen Flughafen in Berlin ausspähte um dort ein wirkungsvolles Attentat zu begehen, auszuschalten, wobei es dort ja so viele funktionsfähige Flughäfen gibt. Obwohl immer wieder eine Selbstmordtheorie in dieses Ausschalten einklingt und von Anfang an eigentlich das Erhängen ausgewählt wurde, war zwischendurch Verwirrung aufgekommen, wie er denn wirklich ums Leben gekommen wäre; und zur Sicherheit für die Zukunft wird dann von anderen aus der Metropole Osnabrück eine zentrale Unterbringung von Terroristen gefordert. Da fällt mir doch im gleichen Atemzug der Hochsicherheitsknast in Stuttgart Stammheim ein, wo seinerzeit RAF-Terroristen das große Schweigen beigebracht wurde, da fällt mir doch Bad Kleinen ein, wo der Terrorist Grams dem großen Schweigen erlag.

Nein, da muß sogar ich die Verfassungsschützer in Schutz nehmen, daß die Verschwörungstheorie, das dies ein Staatsmord gewesen wäre, völlig aus der Luft gegriffen ist. Denn ein Staatsmord kann nur von einem solchen, der die Brid nicht ist, vollbracht werden.

Da fällt mir doch in der westlichen Internationale der J.F.K. ein, dessen Attentäter einem Attentäter erlag und auch dieser Attentäter einem großen Schweigen sein Leben darbrachte.

Da fallen mir doch die zwei kleinen Hanseln ein, die 10 Jahre lang mordend durch die Brid gezogen sein sollen und dann dem großen Schweigen erlagen, das inzwischen seit über drei Jahren in München durch die Mühle des Gerichts gedreht wird, um es wahrscheinlich in einem 3D-Drucker zu einem ansprechenden Brei zu formen. Heidewitzka und Juchhöf, schon wird das nächste Schwein durchs Dorf getrieben. Denn gerade der NSU birgt noch sehr viel Platz um Dreck zu verbergen. Da gab es einmal, es ist schon lange her, einen bis heute öffentlich noch nicht bekannten

Verbrecher, der ein kleines Mädchen „geschlachtet“ hat. Dieser Schlächter, wie gesagt ist öffentlich unbekannt; aber man brauchte einen, der dafür büßte um Gras darüber wachsen zu lassen. Sehr gut angeboten hat sich dabei, daß man einem Behinderten die Schuld in die Schuhe schieben konnte, denn ein solcher kann sich sehr wohl schlecht wehren gegen harte Kreuzverhöre. Man brauchte ihn ja auch nicht in den Knast zu setzen. Man gab ihm einfach in eine [profitable geschlossene Klappe](#) und ließ ihn dort 12 Jahre lang schmoren. Man beraubte einen Menschen seiner Freiheit um ihn letztendlich, nachdem ihm viele andere Menschen geholfen haben, wieder freilassen mußten ohne daß ihm Genugtuung für das erlittene Unrecht zugesprochen wurde. Nun gut, das gab es nicht nur bei einem Behinderten, sondern bei einem weit aus bekannteren dem Gustl Mollath auch. Einem sächsischen Hauptkommissar, der nicht Ruhe geben wollte in punkto des Sachsensumpfes, setzte man auch kurzerhand in die Klappe. Nun ist aber der [Ulvi](#), den man wegen des Mädchens Peggy wegsperrete endgültig aus der Klemme, denn man hat einen fingernagelgroßen Fetzen Stoff in der Nähe der Knochen, die noch nicht einmal komplett waren, aber Peggy gehören sollen, gefunden. Und siehe da, an diesem „riesigen“ Fetzen, so groß wie ein kleiner Fingernagel, fand man nun [DNA von Böhnhardt](#), dem zweiten Uwe des NSU. Oh wehe, dem, der ein gesundes Hirn hat, dem fängt es wieder an zu schmerzen. Nach 15 Jahren im Waldboden, wo Bakterien ganze Leichen zersetzen, hat DNA an diesem Riesenfetzen überdauert. Warum aber läßt es die Polizei zu, sich so in Verruf zu bringen, nicht über selbstmordgefährdete Terroristen wachen zu können, zwei stümperhafte Mörder 10 Jahre in der Brid herumziehen zu lassen und sie selbst nicht einzufangen, und einen Kinderschlächter nicht hinter Gitter zu bringen? Aber die [Misere fordert ja eine schnelle Aufklärung](#) und meint daß der Tod des Attentäters die Ermittlungen behindern würde. Ist dieses aber nicht gerade des Pudels Kern? Hat diesen Kern die Misere als Innenminister Sachsens nicht selbst ausgepult.

Da schreit die Vernunft um Hilfe. Die Vernunft, die die Handlung der Menschen leitet, ist dann praktische Vernunft und der Leitfaden zur praktischen Vernunft ist gültiges deutsches Recht und Gesetz auf der Grundlage von Völkerrecht. Was aber kann Vernunft ausrichten, wenn die Verantwortlichen ihren Charakter und ihre Intelligenz dem Nutzen der heimatlosen Zionisten unterstellen? Dann ist gültigem deutsches Recht und schon gleich dem Völkerrecht der Garaus gemacht. Kommt es dann zu „Fäulniserscheinungen“?

„Aber doch eben nur Erscheinungen, Symptome, Beispiele einer in ihrer tiefsten Wurzel faulen Gesellschaft, die keine Gesellschaft, kein Volk, keine Menschengemeinschaft ist, sondern ein wirres Nebeneinander und Gegeneinander von adversären Zirkeln

und Interessengruppen.“ (Erich Mühsam).

So ist es! Es sind die Kreise der Advokaten, der Rechts- und Staatswissenschaftler und anderen Interessengruppen, die sich dann auch noch Akademiker nennen. Gibt es keine ehrlich und aufrichtigen Akademiker auf deutschem Grund und Boden? Sehr wohl gibt es diese noch, aber in einer leider so kleinen Anzahl, daß deren Stimme nicht laut genug zu hören ist und oftmals werden deren Stimmen, wie z. B. die des [Prof. Niemitz](#) mit Macht erstickt. So möchte ich jetzt als Nichtakademiker alle Akademiker aufrufen ihren Charakter und ihre Intelligenz, also ihren Verstand, der Herrschaft der Vernunft zu unterstellen um der Wahrheit zum Sieg zu verhelfen. Ich ende mit einem Zitat von Schopenhauer um akademisch korrekt zu bleiben.

„Obwohl oft gesagt worden, daß man der Wahrheit nachspüren soll, auch wo kein Nutzen von ihr abzusehen, weil dieser mittelbar sein und hervortreten kann, wo man ihn nicht erwartet, so find ich hier doch noch hinzuzusetzen, daß man auch ebenso sehr bestrebt sein soll, jeden Irrtum aufzudecken und auszurotten, auch wo kein Schaden von ihm abzusehen, weil auch dieser sehr mittelbar sein und einst hervortreten kann, wo man ihn nicht erwartet. Denn jeder Irrtum trägt ein Gift in seinem Inneren.“

Olaf Thomas Opelt

Staatsrechtlicher Bürger der DDR

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

Bundvfd.de